

Mit Lied, Tanz und Bräuchen der Region verbunden

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV (659) Neue Veranstaltungsreihe ab dem 19. Februar

VON ERNST SCHUSSER



In seinem Liederbuch „Hirankl Horankl“ hat Wastl Fanderl 1943 auch Lieder und Sprüche für Schulkinder veröffentlicht.

FOTO SCHUSSER

sik herein und das niederbayerische Musiziergefühl kommt von „innabwärts“ auch ins Wasserburger Land. Besonders prägend waren und sind auch die Einflüsse aus dem Chiemgau, der kirchenrechtlich

und von den dort lebendigen Bräuchen her bis ins 19. Jahrhundert auch von Salzburg geprägt war.

Zusätzlich ist das Rosenheimer Land eine Wiege der Volksmusikpflege, besonders nach dem Zweiten

Weltkrieg, unter anderem mit Wastl Fanderl in Frasdorf, Annette Thoma in Riederling, dem Bildungswerk Rosenheim, der Stadtsingschule Kolbermoor oder dem Wasserburger und Rosenheimer Volkstanzkreis.

Im Februar 2020 bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern – aufbauend auf den Sammlungen und Forschungen – auch regional interessante Veranstaltungen an:

Am Mittwoch, 19. Februar, 19 Uhr, findet ein Archivabend der neuen Reihe „Wissen Volksmusik“ zum Thema „Volksmusikpflege in Schule und Kindergarten“ statt. Dabei geht es zum Beispiel um die Auswirkungen der Kindergartenbewegung des späten 19. Jahrhunderts, die Liedauswahl in früheren und heutigen (Volks-)Schulliederbüchern sowie die Ideen von Kiem Pauli und Kurt Huber. Weitere The-

men sind etwa neue Ansätze nach dem Zweiten Weltkrieg – unter anderem durch Pauline Thoma und Hans Lorenz in Kolbermoor – sowie um die Initiativen von Wastl Fanderl und Wolfgang Scheck und aktuelle Angebote aus der Arbeit des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege. Anmeldeabschluss ist der 17. Februar.

Am Faschingssamstag, 22. Februar, 10 bis 12 Uhr, gibt es unter dem Titel „Carnivalsmusik“ ein besonderes Angebot im Archivgebäude: Wer mit einem Geräuschinstrument oder auch einem anderen Musikinstrument und eventuell zum Faschingssamstag passender Kleidung ins Volksmusikarchiv kommt, auf den wartet eine Überraschung. Gemeinsam und ohne Noten soll eine „Katzenmusik“ gemacht werden, wie sie von verschiedenen Faschingsbräuchen überliefert ist. Es wer-

den auch Neueinspielungen nach Notendruckern vom Münchner Musikmeister Peter Streck (1797-1864) vorgestellt: „Maskaraden-Taenze und Märsche“ für „Piccolo oder Violin, Clarinette, Trompete, Trommel, Triangolo und Chinellen ad libitum“.

Am Rosenmontag, 24. Februar, ist das Volksmusikarchiv um 20 Uhr wieder im Wirtshaus „Zum Johann Auer“ in Rosenheim zu Gast und lädt zu einer gemütlichen bayerischen Faschingsgaudi mit lustigen Wirtshausliedern und Couplets, erotischen Tanzliedern und Gesängen des Rosenheimer Originals Michl Kaempfel um 1900 ein.

Weitere Infos gibt es beim Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl unter der Telefonnummer 08062/5164 oder per Mail an volksmusikarchiv@bezirk-oberbayern.de.